Das Wunderbare im Schneestäublein

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **38 (1944)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-925864

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Wunderbare im Schneestäublein

Es ist Januar. Das Thermometer im Freien zeigt etwa 5 bis 10 Grad Kälte an. Feiner Schneestaub tanzt vom Himmel. Weich und leise bedeckt er alles mit einem weißen Überzug.

Hast du ein gutes Vergrößerungsglas? Dann nimm es mit ins Freie! Ein wenig Schneestaub fällt auf deinen dunkeln Ärmel. Betrachte ihn mit dem Vergrößerungsglas! Du wirst staunen! Jedes feine Flöcklein ist ein wunderbarer Schneekristall. Aber merke: Nicht große Schneeflocken mußt du betrachten. Solche bestehen aus Dutzenden von Schneekristallen, die zusammengeklebt sind. Nur im feinen Schneestaub erkennst du die Formen, wie in nebenstehen-

So sehen Schneekristalle unter dem Mikroskop aus.

Der Bildstock wurde uns in verdankenswerter Weise vom Globiverlag zur Verfügung gestellt.

dem Bild. Erstaunliche Schönheit der Formen! Und so genau! — Aber nun noch etwas Unbegreifliches: Kein einziger Schneekristall hat die gleiche Form wie der andere. Alle sind verschieden. Ein amerikanischer Gelehrter hat mehr als 4000 Schneekristalle unter dem Mikroskop photographiert. Kein einziger war in der Form gleich wie ein anderer. Ist das nicht wunderbar? *Eine* Ähnlichkeit bemerken wir: Fast alle sind sechsteilig.

Das ist ein Wunder in jedem winzigen Schneestäublein. Jedes ist nur etwa 2 bis 4 Millimeter groß und $^1/_{200}$ Gramm schwer. Es ist nur eines von den unzähligen Naturwundern, die uns umgeben. Darum denke daran: Wenn der Schnee auf uns herabwirbelt, dann sind es Millionen von feinsten Juwelen. In Ehrfurcht stehen wir vor Gottes Schöpfung. Der Dichter Johann Gottfried Herder sagte: «In dem Kleinsten der Schöpfung zeigt sich des Schöpfers Macht und Huld am größten.»

Darum gehe mit aufmerksamen Augen durch Gottes prächtige Natur! Du wirst noch viele andere verborgene Wunder entdecken. O. F.

Predigtplan für den Kanton Bern pro 1944.

Jan.	2.	Bern und Konolfingen
	9.	Lyß
	16.	Langnau
	23.	Herzogenbuchsee
	30.	Saanen
Febr.	6.	Bern und Schwarzenburg
	13.	Huttwil
	20.	Biel
	27.	Thun
März	5.	Bern und Frutigen
	12.	Langenthal
	19.	Interlaken
	26.	Burgdorf
April	2.	(Palmsonntag) Schwarzenburg Abendmahl
	7.	(Karfreitag) Bern, Abendmahl
	9.	(Ostern) Lyß, Abendmahl
	16.	Langnau
	23.	Herzogenbuchsee
	30.	Saanen
Mai	7.	Bern und Konolfingen
	14.	Huttwil
	21.	Biel
	28.	(Pfingsten) Thun
Juni	4.	Bern und Frutigen
	11.	Langenthal
	18.	Schwarzenburg
	25.	Burgdorf
Juli	2.	Bern und Konolfingen
	9.	Lyß
	16.	Herzogenbuchsee
	23.	Saanen
	30.	Ferien
Aug.	6.	Ferien
	13.	Ferien
	20.	Biel
	27.	Thun
Sept.	3.	Bern und Frutigen
	10.	Langenthal
	17.	(Bettag) nachm. 2 Uhr Bern
	24.	Burgdorf
Okt.	1.	Bern und Konolfingen
	8.	Lyß
	15.	Langnau
	22.	Herzogenbuchsee
	29.	Saanen
Nov.	5.	Bern und Schwarzenburg
	12.	Huttwil
	19.	Biel
	26.	Thun
Dez.	3.	(I. Advent) Bern und Frutigen
	10.	(II. Advent) Langenthal
	17.	(III. Advent) Interlaken
	24.	(IV. Advent) Burgdorf
	25.	(Weihnacht) nachm. 2 Uhr Bern
	31.	(Silvester) Sumiswald

Gottesdienstplan für den Kanton Zürich pro 1944.

Jan.	2.	Bülach
	9.	Zürich und Winterthur
	16.	Turbenthal
	23.	Marthalen
	30.	Regensberg
Febr.	6.	Horgen
	13.	Zürich und Affoltern
	20.	Wetzikon
	27.	Turbenthal
März	5.	Regensberg
	12.	Zürich und Winterthur
	19.	Embrach
	26.	Andelfingen
April	2.	Zürich, Konfirmation
	7.	Zürich und Regensberg Abendmahl
	9.	Winterthur, Abendmahl
	10.	Uster
	16.	Meilen
	23.	Turbenthal
	30.	Affoltern
Mai	7.	Rorbas
	14.	Zürich und Marthalen
	21.	Rüti
	28.	Winterthur, Abendmahl
	29.	Regensberg, Abendmahl
Juni	4.	Turbenthal
	11.	Zürich und Affoltern
Juni	18.	Männedorf
	25.	Bülach
Juli	2.	Andelfingen
	9.	Zürich und Winterthur
Aug.	13.	Zürich und Regensberg
	20.	Ütikon
	27.	Turbenthal
Sept.	3.	Embrach
	10.	Wetzikon
	17.	Zürich und Winterthur Abendmahl
	24.	Marthalen
Okt.	1.	Turbenthal
	8.	Zürich und Regensberg
	15.	Horgen
	22.	Affoltern
	29.	Rorbas
Nov.	5.	Rüti
	12.	Zürich und Winterthur
	19.	Turbenthal
	26.	Regensberg
Dez.	3.	Ütikon
	10.	Andelfingen
	17.	Winterthur, Weihnachtsfeier
	24.	Zürich, Abendmahl
	25.	Uster, Weihnachtsfeier
	31.	Affoltern

Anzeigen für Sonntag, den 9. Januar

Zofingen. *Taubstummengottesdienst, Herr Brack.* Predigtplan 1944 folgt im nächsten Heft.

St. Gallen. *Gehörlosenbund, 14 Uhr, Restaurant «Dufour».* Gesellschaftsspiel. Freundliche Einladung an alle Gehörlosen zu Stadt und Land. Viel Glück und Gottes Segen zum neuen Jahr. Der Vorstand.

Luzern. *Gehörlosenverein Zentralschweiz, 14.15 Uhr, Hotel «Krone». Vortrag von Herrn Prof. Breitenmoser* über die Bundesverfassung. Filmvorführung. Vereinsmitteilungen.
Der Vorstand.

Jahresbericht des Gehörlosenvereins «Alpenruh» Zürich - Oerlikon.

Im Anschluß an die Dezemberversammlung 1942 fand eine schlichte Weihnachtsfeier statt. Jedes Mitglied erhielt vom Verein ein kleines Geschenk. Den beabsichtigten Besuch der Sihlpost konnte uns die Postdirektion des Krieges wegen nicht erlauben. An der Halbjahresversammlung im Mai 1943 wurden die neuen Statuten verteilt und ein günstiger Kassenbestand festgestellt. Am 18. Juli fand die übliche Sommerreise zusammen mit vier Nichtmitgliedern statt. Sie führte uns am Zürichsee entlang über Einsiedeln, wo wir die Klosterkirche bestaunten, nach Arth-Goldau. Im Oktober machten wir einen Herbstbummel nach der Waldmannsburg. Am 21. November wurde in der Hauptversammlung der Vorstand bestellt mit H. Räber als Präsident (neu), R. Weber als Aktuar (bisher), G. Meili als Kassier (neu) und G. Linder als Beisitzer (neu). G. Linder.

Conzett & Huber, Zürich